

23.11.2006

Umfrage zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz AGG

Deutsche sehen das AGG generell kritisch

- **Chancen für Frauen in Ingenieurberufen und für Bewerber über 50:
Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage der euro engineering AG**
- **Qualifikation spielt im Ingenieurberuf die größte Rolle.**

München/Düsseldorf – Bekommen Frauen in Ingenieurberufen gegenüber ihren männlichen Kollegen durch das neue Gleichbehandlungsgesetz (AGG) beruflich bessere Chancen? Gewinnen ältere Jobsuchende durch die neue Gesetzgebung Vorteile? Bewirkt das neue AGG überhaupt etwas? Eine repräsentative IPSOS-Umfrage im Auftrag des Ingenieurdienstleisters euro engineering AG speziell zum Mangelberuf der Ingenieure förderte zu Tage, was die Deutschen von dem neuen Gesetz erwarten, das eine Benachteiligung von Personen unterer anderem auf Grund von Geschlecht, Alter oder ethnischer Herkunft verbietet.

Überraschend: Durch das neue Gleichbehandlungsgesetz erwarten 56 Prozent der befragten Deutschen größere Chancen für Frauen in dem traditionell von Männern dominierten Ingenieurberuf. Männer wie Frauen teilen mit nur zwei Prozent Unterschied diese Meinung gleichermaßen. Auch glauben über die Hälfte der Befragten, dass künftig mehr junge Frauen durch das neue AGG den Ingenieurberuf als späteres Berufsziel wählen werden; mit 57% sind es hier mehr Frauen als Männer (52%). Rund 40% der befragten Deutschen sind darüber hinaus der Ansicht, das neue AGG werde älteren Bewerbern ab 50 auf eine offene Stelle Vorteile bringen.

Dass im Ingenieurberuf die Qualifikation eines Bewerbers die größte Rolle spielt, darüber sind sich alle befragten Deutschen einig; 84% der Männer und 85% der Frauen teilen diese Meinung gleichermaßen. Bei dieser Einschätzung ist der Bildungsgrad ohne Einfluss, wohl aber das Alter: Von den 14 bis 34-jährigen vertreten 80% diese Ansicht, bei den über

55-jährigen sind es mit 88% sogar noch mehr. Chancen für Ältere sich zu behaupten ergäben sich nur, wenn sie für eine offene Ingenieurstelle besser qualifiziert sind als ihre jüngeren Mitbewerber: Über 80% der über 55-jährigen Deutschen vertritt diese Ansicht.

Dennoch: Dass der akute Mangel an Ingenieuren die Unternehmen verstärkt dazu veranlasst, ältere Bewerber einzustellen, glauben immerhin 57% der deutschen Männer, bei der Generation der über 55-jährigen sind es sogar zwei Drittel der Befragten.

Ob das neue Gleichbehandlungsgesetz seinen Zweck überhaupt erfüllt, bezweifeln knapp drei Viertel aller Befragten: Das AGG werde kaum verhindern können, dass im Arbeitsalltag Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen diskriminiert werden, so die überwiegende Meinung der Deutschen. Von den befragten Personen mit höherer Schulbildung (Abitur, Studium) teilen fast 80% diese Ansicht.

Über die euro engineering AG

Die euro engineering AG ist eines der führenden Ingenieurunternehmen Deutschlands. Als Entwicklungsdienstleister bietet das Unternehmen Ingenieurleistungen entlang der gesamten Prozesskette in der Produktentwicklung, angefangen von der Konzeption über Entwicklung, Konstruktion, Berechnung und Simulation bis hin zu Versuch, Projektmanagement und Dokumentation. Schwerpunkte sind Branchen wie Automotive, Luft- und Raumfahrt, Maschinen- und Anlagenbau sowie Feinwerk- und Elektrotechnik. Einen wesentlichen Kompetenz-Kern bilden die Elektronik- und Software-Entwicklung. – Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 1.300 Mitarbeiter an 30 Standorten. Im Geschäftsjahr 2005 erwirtschaftete die euro engineering AG einen Jahresumsatz von über 72 Millionen Euro. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der DIS Deutscher Industrie Service AG.

Weitere Informationen unter www.ee-ag.com

Als Ansprechpartner stehen Ihnen persönlich zur Verfügung:

euro engineering AG

Michael Witte
Vorstand
Messerschmittstrasse 7
80992 München
Telefon: +49 – (0)89 – 357751-118
E-Mail: michael.witte@ee-ag.com

euro engineering AG

Dr. Sylvia Knecht
Pressesprecherin
Niederkasseler Lohweg 18
40547 Düsseldorf
Telefon: +49 – (0)211 – 530653-17
E-Mail: sylvia.knecht@ee-ag.com